

p *Viel Erfolg ist, wenn
viele was davon haben.*
**Mit Energie die Welt
verändern. Wirklich.**

Wirtschaften mit Gemeinwohl-Ansatz – was
das ist und wie du uns dabei unterstützt.

Thema: Wirklich Veränderung.



polarstern

Polarstern ist ein Social Business.



Für uns sind Werte mehr als wohlklingende Worte. Sie geben uns Orientierung und bringen uns unserem Ziel näher: mit Energie die Welt zu verändern. Denn dazu bedarf es mehr als Ökoprodukte: Die Wirtschaft an sich muss sich ändern. Wir brauchen eine Wirtschaft, die für die Menschen da ist – nicht umgekehrt. Polarstern haben wir als Social Business gegründet, weil ökologische und soziale Ziele für uns die gleiche Bedeutung haben wie die finanzielle Rendite. Zusammen bilden sie einen gesunden Dreiklang – für unsere Zukunft.

Was das genau für uns bedeutet, das erklären wir auf unserer Webseite*. Zusätzlich erstellen wir regelmäßig eine Gemeinwohl-Bilanz, die von einem externen Auditor geprüft und bewertet wird. Das zeigt allen, was wir machen und wie nachhaltig wir dabei sind. Außerdem gibt es uns Anhaltspunkte, was wir noch besser machen können. Super, oder?

Im Interview mit den Polarstern-Geschäftsführern und anhand von Beispielen zeigen wir auf den folgenden Seiten anschaulich, wie wir bei Polarstern unsere Werte leben.

**Viel Spaß beim Lesen – und viel Inspiration.
Dein Polarstern-Team**

Der Erfolg von Polarstern wird nicht nur an wirtschaftlichen Kennzahlen, sondern genauso am Nutzen für das Wohl von Mensch und Umwelt gemessen. Dahinter stecken Werte wie Menschenwürde, Solidarität, Nachhaltigkeit und Transparenz.

* www.polarstern-energie.de/social-business

Interview zur Gemeinwohl-Ökonomie mit den Polarstern-Geschäftsführern.

Ihr habt Polarstern 2011 gegründet. War die Geschäftsführung als Social Business geplant?

Simon: Das war ehrlich gesagt eine logische Folge. Wir, also Florian, Jakob und ich, haben uns damals beruflich neu orientiert und einen Job mit Sinn gesucht. Einen Job, mit dem wir unsere Zukunft und die unserer Kinder und Enkel mitgestalten und ihnen so eine lebenswerte Welt hinterlassen.

Florian: Der Energiemarkt hat einen enormen Einfluss auf unser Leben. Ohne Energie läuft nichts. Gleichzeitig hat er einen massiven Einfluss auf unsere Gesellschaft und die Umwelt, nämlich durch die Nutzung fossiler Energien und durch klimaschädliche Emissionen. Es ist eine Branche mit einem enormen Gestaltungsspielraum und viel Verantwortung.

Wie macht ihr euren Einfluss geltend?

Florian: Zum einen machen wir Haushalten und Unternehmen faire Angebote, erneuerbare Energien zu nutzen. Angebote, die ihrer aktuellen Situation entsprechen. Aber genauso entwickeln wir Produkte für neue Technologien und Anlagen. Das Leben und der Alltag der Menschen verändern sich, und damit auch ihr Energiebedarf. Hier haben wir die Aufgabe, den Markt zu gestalten. Neben Ökostrom und Ökogas haben wir beispielsweise Angebote zur eigenen Stromversorgung für Einfamilienhausbesitzer und Mehrfamilienhäuser geschaffen.

Und so verändert ihr die Welt?

Simon: Ja, wirklich erneuerbar erzeugte Energieprodukte sind das eine. Genauso wichtig ist für uns aber auch das „Wie“. Also die Frage, wie wir die Produkte anbieten. Wie wir sie produzieren. Wie wir mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Partnern umgehen. Und genau das unterscheidet ein Social Business von anderen Unternehmen, die ebenfalls als „nachhaltig“ deklarierte Produkte anbieten: Die Werte und das Ziel, zum Gemeinwohl beizutragen, beschränken sich nicht auf einzelne Produkte oder Marken, sondern sind fest in der Unternehmens-DNA verankert.

Das heißt, ihr richtet auch eure strategischen Entscheidungen danach aus?

Florian: Ja, genau. Wir nutzen unseren Einfluss, den Energiemarkt durch unsere Produkte und die Wirtschaft durch unser Handeln zu prägen. Wir sind Teil eines Marktes und einer Gesellschaft. Durch unsere Beziehungen zu anderen Unternehmen, genauso wie zu unseren Mitmenschen, tragen wir die Werte weiter. Wir haben den Anspruch, mit gutem Beispiel voranzugehen und zu zeigen: Es geht. Du kannst wirtschaftlich erfolgreich sein ohne Ellenbogen, ohne rücksichtsloses und egoistisches Handeln. Wirtschaften zum Wohle aller ist möglich – und zwar sehr gut.

Ist eine Unternehmensausrichtung als Social Business im Wettbewerb eher Fluch oder Segen?

Florian: Sie ist eine Herausforderung. Eine, der wir uns gerne und auch bewusst stellen. Als Vorreiter wirst du automatisch



zuerst belächelt, dann beäugt und auch mal angefeindet. Diese Entwicklung zeigt aber nur, dass wir an Einfluss gewinnen. Etablierte Unternehmen mit ihrem klassischen Wirtschaften spüren die Veränderung und lehnen sich auf – bevor sie diese Haltung (hoffentlich) übernehmen. Jede gute Idee ist eine Bewegung – und diese stoßen wir an.

Wie sieht das gemeinwohlorientierte Wirtschaften im Arbeitsalltag aus?

Simon: Wir wählen beispielsweise unsere Lieferanten auch bei ganz alltäglichen Dingen wie Spülmittel oder den Nudeln für unser wöchentliches Penne-Mittagessen im Büro ganz bewusst aus. Wir orientieren uns dabei an Kriterien wie ökologischen Inhaltsstoffen und Anbau. Bei Kooperationen beschränken wir uns auf wenige, dafür intensive und wertgetriebene Partnerschaften. Und mit unseren Mitarbeitern erarbeiten wir individuelle Arbeitszeitmodelle, angepasst an die jeweilige persönliche Situation.

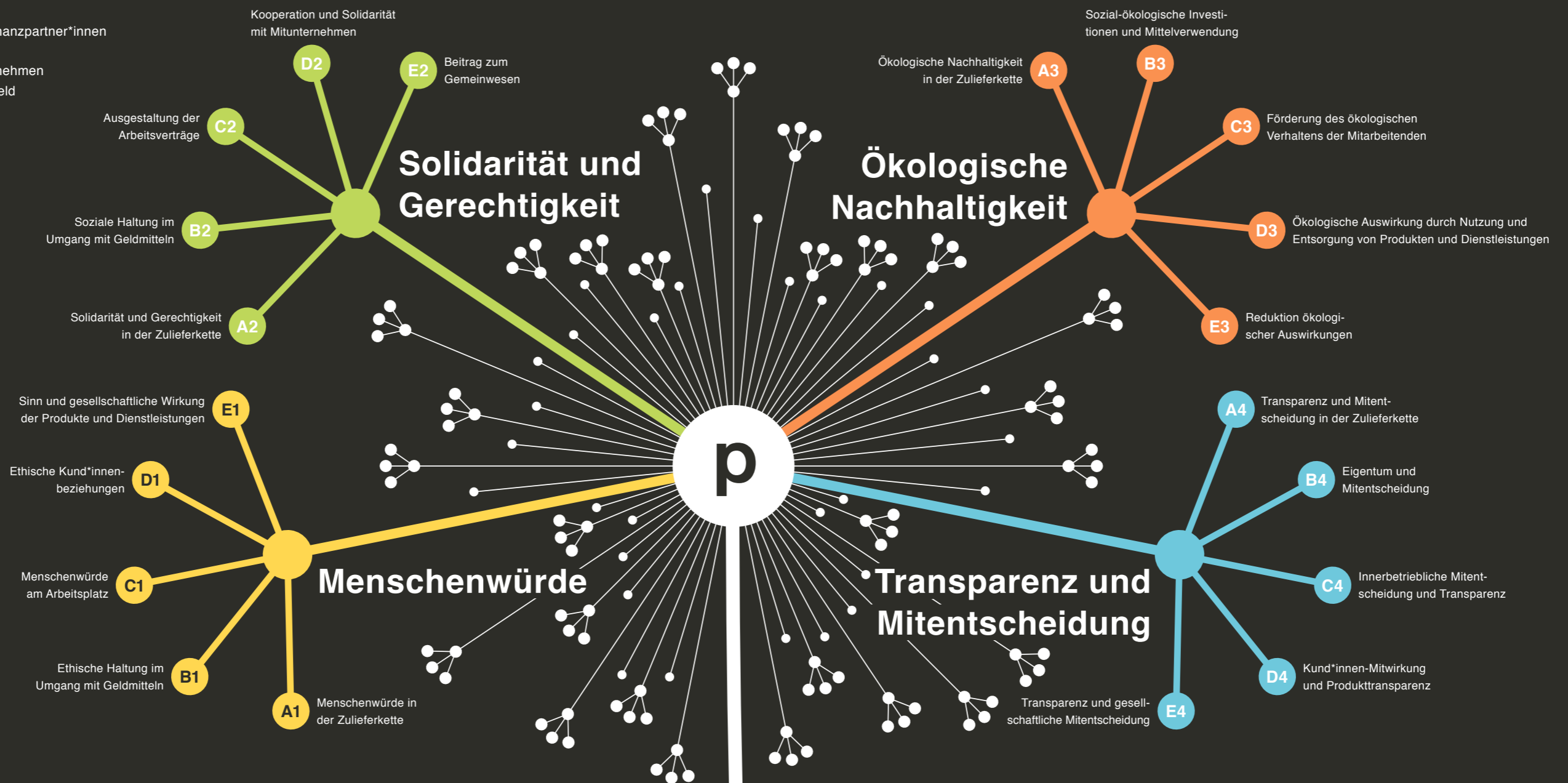
Was ist euer größter Wunsch?

Simon: Dass wir das innere Feuer unserer Mitmenschen entfachen. Sie motivieren, anzupacken und aktiv zu werden: Jeder hat seine Zukunft auch selbst in der Hand! Die eigene Gestaltungskraft ist viel größer, als die meisten denken.

Super, Danke euch für das Gespräch!

Werte der Gemeinwohl-Ökonomie in den einzelnen Berührungsgruppen.

- A: Lieferant*innen
- B: Eigentümer*innen & Finanzpartner*innen
- C: Mitarbeitende
- D: Kund*innen & Mitunternehmer
- E: Gesellschaftliches Umfeld



Menschenwürde

Hinter Polarstern steht kein Großkonzern, sondern eine Gruppe von Menschen, die gemeinsam etwas verändern wollen. Wir gehen wertschätzend miteinander um, vertrauen einander und achten auf Aufrichtigkeit. Das zeichnet uns als Team aus und auch unser Verhalten gegenüber allen Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten. Wir begegnen unseren Partnern, Zulieferern und Kunden immer auf Augenhöhe und mit Respekt. Unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, Religion oder anderen demografischen Merkmalen.

Solidarität und Gerechtigkeit

Verantwortung für uns selbst, für andere und unsere Umwelt zu übernehmen, ist bei Polarstern selbstverständlich. Kooperationen sind Partnerschaften, die beide Seiten glücklich machen und stärken. Gemeinsam erreichen wir mindestens doppelt so viel und deshalb arbeiten wir mit Gleichgesinnten zusammen. Wir geben Erfahrung gerne weiter und lernen voneinander. Nur so entwickeln wir uns weiter.

Ökologische Nachhaltigkeit

Polarstern als Energieversorger setzt ausschließlich auf erneuerbare Energien. Wir packen die weltweite Energiewende an, um dafür zu sorgen, dass die Umwelt als Lebensgrundlage auch für nachfolgende Generationen erhalten bleibt. Dazu gehört auch, dass wir in unserem gesamten Umfeld nachhaltiges Verhalten fördern und negative Umweltauswirkungen reduzieren.

Transparenz und Mitentscheidung

Ehrlichkeit und Gemeinschaft sind für uns sehr wichtig. Darum legen wir alle wichtigen Daten offen und beantworten alle Fragen an uns einfach und direkt. Wir haben ein offenes Ohr für Feedback und treffen viele Entscheidungen gemeinsam im Team. Als Unternehmen im sich schnell wandelnden Energiemarkt ist es für uns wichtig, dass wir nicht lange reden, sondern handeln. Darum werden wichtige Entscheidungen von der Geschäftsführung getroffen.

Kleine Geschichten und Einblicke in unseren Polarstern-Alltag.



Was macht Polarstern zum Social Business? Darauf haben wir viele Antworten, viele kleine Geschichten und viele Fakten. Die Werte der Gemeinwohl-Ökonomie spüren wir in unserem Alltag auf vielfältige Weise, sodass es schwer ist, sie nur mit einem einzelnen Satz oder Beispiel zu erklären. Neben den großen Eckpfeilern sind es vor allem die Kleinigkeiten, die ein Gemeinwohl-Unternehmen wertvoll machen.

◀ Unser Büro fördert Kunst.

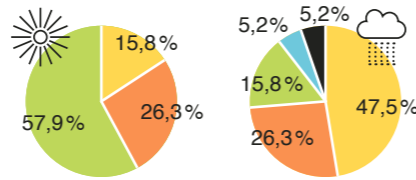
Unser Büro befindet sich im historischen Lindwurmhof in München. Das Gebäude gehört der Herbert Schuchardt Stiftung. Alle Erlöse, die nicht zum Erhalt des Gebäudes gebraucht werden, fließen in die bayrische Kunstförderung.

▼ Polarstern-Portionen.

Rein rechnerisch verspeist jeder von uns 114 Gramm vegane Bio-Penne mittwochs, wenn die Chefs Nudeln für das ganze Team kochen. Tatsächlich sind es mehr als das Doppelte, weil nicht immer alle dabei sind, sondern im Home Office oder unterwegs.

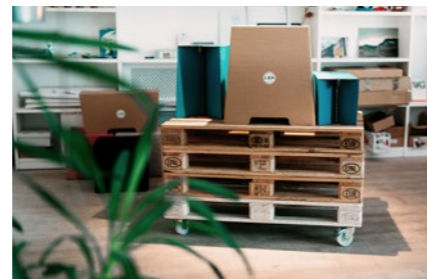
▼ Wir radeln auch bei Regen ins Büro.

- Mit dem Fahrrad
- Mit der U-Bahn
- Zu Fuß
- Mit der Bahn
- Mit dem Auto



▼ Arbeiten, wo es am besten passt.

Polarstern entwickelt mit jedem/jeder Mitarbeitenden das jeweils passende Arbeitszeitmodell, entsprechend der persönlichen Lebenssituation. Norman zum Beispiel lebt mit seiner Familie in Köln und arbeitet daher zum Teil im Home Office. Für zwei bis drei Tage pro Woche fährt er mit der Bahn zu uns ins Münchner Büro. Aber auch von Köln aus ist der Austausch dank Videotelefonie, Online-Projektmanagement-Tools und Unternehmens-Chat sehr lebendig.

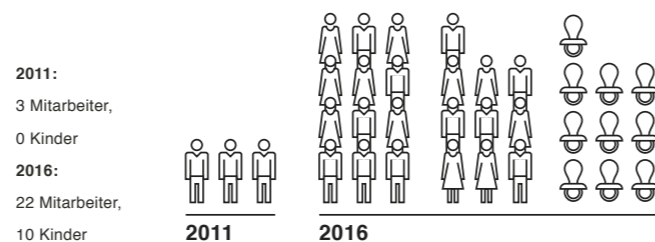


▼ Müll wegräumen an der Isar.

Bei unserem jährlichen Sommerevent, dem Polarstern Isar Clean Up, kommen Unternehmen, Kunden und Interessierte zusammen, um gemeinsam die Isarauen in München aufzuräumen. Rund 700 Kilogramm Müll sammeln wir jedes Jahr. Das meiste davon sind Kippenstummel und Kronkorken. Obwohl die Stadt täglich sauber macht.



▶ Das kleine Polarstern #teamwirklich.



▲ Was Gutes für zwischendurch.

Auf Kaffee und Snacks können wir im Büro einfach nicht verzichten. Selbst wenn es nur Kleinigkeiten sind – in der Menge eines Büros haben auch diese Produkte eine große Wirkung. Darum achten wir auch hier auf nachhaltige Alternativen, die wir am liebsten direkt von unseren Kunden einkaufen: zum Beispiel Kaffee von Coffee Circle oder Riegel von Rapunzel.

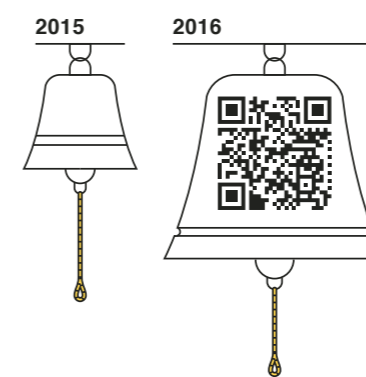


◀ Eine wirklich gute Lernpartnerschaft.

Energie 360° ist ein kommunaler Energieversorger und Vorreiter im Wärmemarkt in der Schweiz. Das Unternehmen hält 20 Prozent Anteile an Polarstern. Wir tauschen uns aus, lernen als enge Partner voneinander und stärken uns gegenseitig. Gerne auch mal bei einem gemeinsamen Feierabendbier.

▶ Wir feiern jeden Kunden ...

Für jeden, der bei uns direkt im Büro bestellt, läuten wir die Glocke und dann klatschen alle. Von 2015 bis 2016 ist das #teamwirklich um 101 Prozent gewachsen. Yeah!



▲ ... und die Kunden feiern mit uns.

Die ursprünglich als Gag gemeinte Aufforderung, uns im Büro zu besuchen und eine Topfpflanze mitzubringen, ist zur Tradition geworden: Kunden kommen ins Büro und bringen tatsächlich Blumen und Kuchen mit. Aber auch per Post erreichen uns immer wieder schöne Geschenke: gehäkelte Mützen, Kunstwerke, Plätzchen mit einer lieben Nachricht dazu oder Postkarten. Danke!



▶ Weltweite Energiewende – live erleben!

Polarstern-Gründer Florian hat seinen Urlaub genutzt und ist mit seiner Frau und seinen zwei Kindern (2 und 4 Jahre) nach Kambodscha gereist. Sie waren zu Gast bei Familien, die von Polarstern beim Bau von Biogasanlagen unterstützt werden. Mit dem Dung ihrer Tiere erzeugen sie ihre Energie selbst und machen sich frei von Brennholz, Holzkohle und Petroleum. Das ist gesünder, wirtschaftlicher und CO₂-ärmer zugleich. Wie bei einem Graswurzel-Ansatz überzeugen diese Vorteile andere Dorfbewohner und setzen eine kleine Bewegung in Gang. Während Florians Kinder vor allem von den Schweinen und Rindern fasziniert waren, war es für ihn besonders schön, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Geschichten, wie sich ihr Leben durch die Biogasanlage verbessert hat, motivieren uns einmal mehr, unser Engagement auch noch auszuweiten.

Unsere Energie verändert die Welt.

Wirklich nachhaltig erzeugt,
wirklich fairer Preis,
wirklich Veränderung!

Hast du Fragen dazu? Her damit!

Online www.polarstern-energie.de

E-Mail info@polarstern-energie.de

Telefon +49.89.30 90 42 911

Postanschrift Polarstern GmbH, Lindwurmstraße 88, 80337 München.

